

## Was *Qualitätsentwicklung im Diskurs (QiD)* für Ihre KiTa<sup>1</sup> wertvoll macht



Der Begriff ist in aller Munde: **Qualität**, ihre Sicherung und Weiterentwicklung. Was heißt das für Ihre KiTa konkret? Woran messen Sie den Erfolg Ihres Handelns? Wie machen Sie sichtbar, was für Sie den Wert und den Erfolg Ihrer Arbeit ausmacht? Sich mit diesen und weiteren Fragen strukturiert und ressourcenorientiert auseinanderzusetzen und damit Ihrer Qualität eine Gestalt zu geben, ermöglicht *QiD*, der diskursive Ansatz zur Qualitätsentwicklung.

Mithilfe von *QiD* können Sie Ihr Team in kurzer Zeit für das Thema **Qualitätsentwicklung** begeistern. Der Ansatz bezieht alle mit ein und ist gut in Ihren Alltag integrierbar. Er bietet Ihnen einen Einstieg in das Feld der Qualitätsentwicklung oder ergänzt bereits bestehende Verfahren des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung.

Sie werden über ein Jahr hinweg begleitet von einer: einem zertifizierten **Prozessbegleiter:in** des IBEB und tauschen sich mit anderen KiTas in einer **Regionalgruppe** aus. Hier erhalten Sie neue Impulse und Ideen und erarbeiten sich gemeinsam Antworten auf bis dahin ungeklärte Fragen. Es verändert mitunter auch den Blick auf die eigene Einrichtung, den eigenen Sozialraum („*Und wir dachten immer, wir seien ländlich...*“), die eigene Berufsbiografie, oder es können gegenseitige Anregungen zur Gestaltung des fachlichen Diskurses in der eigenen Einrichtung sein (z. B.: *Ein fruchtbarer Austausch im Team einer kleinen Kita kann für eine große Kita die Anregung sein, vermehrt Kleintteams zur Bearbeitung bestimmter Aufgabenstellungen zu bilden.*).

Auf der Ebene der einzelnen KiTa sind „**Aha-Erlebnisse**“ vorprogrammiert, z. B. im Rahmen der Bestandsaufnahme die Erkenntnis: „*Was wir alles schon machen!*“.

*Beispielsweise stellte ein Kita-Team das relativ große Einzugsgebiet fest und, dass wenig Kenntnisse und noch weniger Berührungspunkte mit umliegenden Ortschaften der Kita vorhanden sind. In der Konsequenz lud die Kita alle Bürgermeister:innen der umliegenden Dörfer ein. Die sieben Bürgermeister:innen folgten der Einladung dankend, da ihnen nach eigener Aussage der Bezug zur Kita oft fehle. Das Treffen soll nun jährlich stattfinden.*

Im Rahmen von *QiD* werden Sie auch den Raum um die KiTa gemeinsam erkunden, nicht selten beginnend mit der Erkenntnis, dass sich der **Sozialraum** der KiTa und die Lebenswelt der Kinder in der Einrichtung (und auch der pendelnden Fachkräfte) durchaus voneinander unterscheiden.



*In der Folge erleben wir Einrichtungen, die eine Sozialraumbegehung gemeinsam mit Kindern durchführen. Daraus entsteht mitunter eine Landkarte mit für die Kinder bedeutenden Orten. Die Landkarte wurde in einer Kita bspw. durch die Perspektive der Eltern bzw. Familien ergänzt. Dieser Kita-Sozialraum konnte gemeinsam erschlossen werden. Mit einem so besser bekannten Sozialraum, in dem auch Kontakte zu anderen pädagogischen oder therapeutischen Angeboten gesucht werden, kann auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Sozialraum gestärkt werden. Das wird im Zuge mancher *QiD*-Prozesse dafür genutzt, eine Art Wegweiser für Eltern und Familien über Angebote im Sozialraum der Kita zu erstellen.*

<sup>1</sup> Die Bezeichnung „KiTa“ bezieht sich sowohl auf die Kindertageseinrichtungen (Kita) als auch auf die Kindertagespflege.

Das sind nur wenige Beispiele, wie Sie von dem *QiD*-Ansatz profitieren können. Der eigentliche Gewinn von *QiD* ist nicht das **Zertifikat *Qualitätsentwicklung im Diskurs***, das die KiTas nach einjähriger Prozessbegleitung erhalten. Dieses steht für den Übergang in eine selbstständige und nachhaltige Arbeit mit dieser Art und Weise der Qualitätsentwicklung. Vielmehr profitieren Sie durch:

eine klare <b>Struktur</b> bei der Auseinandersetzung mit Ihrer Qualität vor Ort und dem eigenen Selbstverständnis	einen Blick für die Kraft des <b>Netzwerks</b> : Die KiTa öffnet sich als Teil eines Sozialraums	eine selbst hergestellte <b>Klarheit</b> im Umgang mit aktuellen Herausforderungen (z. B. KiTa-Gesetz RLP)
die Vertiefung der <b>Erziehungs- und Bildungspartnerschaft</b> mit Eltern und Familien	ein Bewusstsein über <b>Bewährtes</b> und über <b>Baustellen</b> der eigenen gelebten Qualität	die Erarbeitung gemeinsamer <b>Visionen und Ziele</b>
das Kennenlernen und Ausprobieren neuer <b>Methoden</b>	eine <b>planvolle Beteiligung</b> des gesamten Teams, der Kinder, der Eltern, der Familien, des Trägers und weiterer Akteur:innen	die Bewusstwerdung und Weiterentwicklung der eigenen <b>Haltung</b>
eine Weiterentwicklung auf der Ebene des <b>Argumentierens, Begründens</b> und <b>Dokumentierens</b>	die Erweiterung der eigenen Perspektive(n) und die Herstellung einer <b>gemeinsamen Perspektive</b> durch gemeinsames Reflektieren und Diskutieren	ein gestärktes Bewusstsein über die <b>Vielfalt der Perspektiven</b> in der gesamten Einrichtung (z. B. Kinder, Familien, Team)
individuelles <b>Wissen</b> im Team verfügbar machen	die unbezahlbare Erfahrung, gemeinsam, erfolgreich und sichtbar <b>Veränderung gestalten</b> zu können	kollegial hilfreiche <b>Abläufe</b> und <b>Arbeitserleichterungen</b> vereinbaren



Jede KiTa nimmt ihren ganz eigenen Gewinn aus dem Prozess mit, der auch für Außenstehende sichtbar werden wird. Zweifelsohne braucht die systematische Beschäftigung mit der eigenen Qualität Zeit. Diese **Zeitressourcen** gilt es, vom Träger bei den Stellenbeschreibungen der Leitungskräfte und der pädagogischen Fachkräfte ebenso zu berücksichtigen wie von der Leitung bei der Dienstplangestaltung, denn Qualitätsentwicklung ist unumgängliche **Alltagsarbeit**, die den Kindern und Familien zu Gute kommt.



**QiD**  
**QUALITÄTSENTWICKLUNG  
IM DISKURS**